



Protokoll der Jahreshauptversammlung des Dorfanger Boberg e.V. am 12.06.2009

Nach der Begrüßung durch den Versammlungsleiter Wolfgang Kamenske und dem Vorstellen der anwesenden Vorstandsmitglieder erfolgt die Feststellung, dass zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und allen Mitgliedern die Tagesordnungspunkte bekannt gemacht worden sind. Die Anträge auf Satzungsänderung waren der Einladung beigelegt. Auf Nachfrage erfolgte kein Widerspruch aus der Versammlung.

Formelle Anträge an die Versammlung sind beim Vorstand nicht eingegangen.

Es sind 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 1 – Bericht des Vorstandes über die Vereinsaktivitäten

Wie auf den vergangenen Jahreshauptversammlungen wird auch diesmal darauf hingewiesen, dass alle Vereinsaktivitäten immer wieder (4x im Jahr) in der Dorfzeitung niedergeschrieben stehen (und auf der Internetseite). Im Vorstand herrscht deshalb Verwunderung darüber, dass einige Bewohner im Dorfanger Boberg gar nicht wüssten, was der Verein eigentlich alles für das Wohngebiet und seine Bewohner macht.

Versammlungsleiter Wolfgang Kamenske fragt daher die anwesenden Mitglieder, woran sie sich erinnern, was der Dorfanger Boberg e.V. in 2008 organisiert und veranstaltet hat und hält die Punkte auf dem Flipchart fest:

So fanden 2008 **Veranstaltungen** wie der **Kinderfasching, das Ostereier-Sammeln, 2x der Flohmarkt für Kindersachen, das Müllsammeln** (im Rahmen von „Hamburg räumt auf“), **die Ü-30-Party, das Kinderfest** (zusammen mit der KITA), **die Chillplatz-Einweihung, das Oktoberfest** (diesmal mit einer großen Anzahl von jungen Teilnehmern), **der Laternenumzug, der Adventsmarkt und neu eine Vertriebsmesse** statt.

An **Vereinsgruppen** bestehen z.Zt. **die Heimwerker** – die 2008 neben der Ü-30 Party und dem Oktoberfest z.B. auch einen Ausflug zum Karneval in Düsseldorf gemacht und ihre eigene Weihnachtsfeier organisiert haben – **die Männer-Kochgruppe** und **die Frauen-Kochgruppe** (die ebenfalls ihre Weihnachtsfeiern ausgerichtet haben), **die Gymnastik-Gruppe, die Sportgruppen (Familien-Sport und Fußball) am Sonntag** in der Sporthalle.

Krabbel- und Kindergruppen existieren derzeit nicht.

Außerdem bietet der Bürgerverein **jeden Montag und Donnerstag (16-18 Uhr) seine Sprechstunden im Bürgerhaus** an – **montags auch der Bürgernahe Beamte.**

Der **Vorstand trifft sich alle 2 Wochen montags** um 20 Uhr (ca. 1-2 Stunden) und hält alles Wichtige in Protokollen fest.

Über den Verein laufen auch die **Vermietungen der Räumlichkeiten im Bürgerhaus für Familienfeiern**. In 2008 haben auch die **Renovierungsarbeiten im Vermietungsraum „Toscana“** begonnen (und wurden 2009 beendet).

Der Vereinsvorstand hat die Bürgerinitiative zur Bebauung der Schafswiese auf dem Kehr-Grundstück sowohl bei der Gründung als auch bei der Organisation und Beratung der Treffen mit den Bezirkspolitikern nach Kräften unterstützt.

Auch setzte sich der Verein für die bessere Ausleuchtung des Kreisels am Heidhorst und der angrenzenden 4 Zebrastreifen sowie das regelmäßige Nachweißen der selbigen ein.

Erfolgreich war die **Bewerbung auf einen von der CDU Bergedorf finanzierten Topf, der für marode Kinderspielplätze im Bezirk** verwendet werden sollte. Von den knapp ausgeschütteten 50.000,- EUR fielen auf den Spielplatz Ost am Bockhorster Weg im Dorfanger 17.000,- EUR. Die Gesamtkosten des Ende Mai 2008 durchgeführten Umbaus für den Ersatz von bestehenden Spielgeräten bzw. Ergänzung durch neue betragen 25.000,- EUR.

Außerdem gestaltet der Dorfanger Boberg e.V. die **1/4-jährlich erscheinende Dorfzeitung** und verteilt diese an alle Bewohner im Dorfanger. Auch wird die **Internetseite des Vereins** (www.dorfanger-boberg-ev.de) regelmäßig gepflegt und auch im **Boberg-TV** werden aktuelle Informationen eingespeist.

Vom Versammlungsleiter ergänzt wird abschließend, dass der Vereinsvorstand viele **Außentermine** wahrnimmt um z.B. den **Kontakt zu den politischen Parteien, den Behörden und den Bewohnern** zu pflegen.

TOP 2 – Das Bürgerhaus im Dorfanger Boberg – Betriebskosten und Renovierung

Wolfgang Kamenske gibt einen Einblick in die Berechnung der Betriebskosten für das Bürgerhaus. Der Rudolf-Ballin-Stiftung e.V. zahlt, wie auch der Dorfanger Boberg e.V. 5,- € pro qm Nutzfläche im Bürgerhaus. Auch der Wasserverband und INVIA haben anteilige Flächen im Bürgerhaus gemietet. Entscheidende Veränderung gegenüber der früheren Pauschalzahlung gegenüber der GbR Dorfanger Boberg ist die zwingende Bildung einer Rücklage für Instandhaltung und Reparaturen.

Zur Berechnung der Höhe wird der Feuerkassenwert zugrunde gelegt.

Da der Vereinsvorstand bereits sehr früh erkannt hat, dass die monatlichen Belastungen für die Betriebskosten/Rücklage den Bürgerverein auf Dauer in finanzielle Schwierigkeiten bringen kann, wurde in der Nutzungsvereinbarung mit der Rudolf-Ballin-Stiftung eine Staffelung eingebunden. Der Dorfanger Boberg e.V. zahlte 2008 lediglich 1/3 der ursprünglichen Miete, 2009 werden es dann 2/3 sein, bis dann 2010 der volle Betrag gezahlt werden muss. Bereits 2009 muss der Verein dann bereits mehr Miete zahlen als er einnimmt, 2010 ist es dann noch wesentlich mehr.

Darum ist ein wichtiges Ziel, mehr Vereinsmitglieder zu gewinnen.

Von den z.Zt. 187 Familien sind ca. 40 aktive, einige weitere nutzen nur wenige Angebote des Vereins. Der Rest sind viele passive Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag als Solidarbeitrag sehen, welcher natürlich immens wichtig für das weitere Bestehen des Vereins ist.

Immer wieder ist es Thema in den Vorstandssitzungen, sich Gedanken zu machen, was wir als Verein hinbekommen, welche Angebote möglich sind.

Konkret wird bereits darüber nachgedacht, **ein Eltern-/Kind-Zentrum im Bürgerhaus** zu installieren mit diversen Beratungsangeboten (z.B. Ernährungsberatung, Erziehungsberatung, Paarberatung)

Die Ausschreibung vom Bezirksamt Bergedorf läuft gerade. Ein bestehendes Konzept aus Mümmelmannsberg liegt vor (Honorarkräfte, Hebammen, Psychologen, Kinderbetreuung etc.)

Als mögliches Einzugsgebiet wird neben dem Dorfanger Boberg auch Alt-Boberg und ein Stück vom Reinbeker Redder genannt.

Wichtiges Kriterium für die Zustimmung des Vorstandes für so eine Einrichtung ist, dass die räumlichen Gestaltungsmöglichkeiten vereinbar mit den Vermietungen (Familienfeiern) und Veranstaltungen des Bürgervereins sind. Auch soll bei der demnächst vorgesehenen Renovierung der Eingangshalle im Bürgerhaus dieses mögliche neue Konzept mit berücksichtigen.

Zeitlich erfolgt zwar keine Kollision mit den Familienfeiern/Veranstaltungen, aber die Einrichtung könnte zum Hindernis werden. Außerdem: **Sollten sich die Mietzahlungen für den Verein dadurch verringern und die Mietgliederzahl weiterhin stagnieren, muss durchgerechnet werden, ob einem Wegfall der Familienfeiern im Bürgerhaus für die Bewohner im Dorfanger zugestimmt werden kann und eine Integration des Bürgervereins in das Eltern-/Kind-Zentrum möglich ist.**

TOP 3 - Kassenbericht

Der Jahresabschluss 2008 lag eine Stunde vor Versammlungsbeginn und bereits seit 08.06. in der Geschäftsstelle aus. Nachdem keine Fragen/Anmerkungen zum Jahresabschluss aus der Versammlung kommen, erwähnt Herr Kamenske die steigenden Einnahmen gegenüber 2007 durch kurzfristige Vermietungen der Räumlichkeiten und bedankt sich bei Susanne Hübner für ihre erfolgreiche Arbeit. Außerdem erfolgt der Hinweis, dass die Betriebskosten für das Bürgerhaus zu 25% zu den Vereinsveranstaltungen hineingerechnet wurde, so dass durch den eigentlichen Überschuss aus den Vereinsveranstaltungen auf das Jahr 2008 gerechnet zu einem Verlust in der Einnahme-/Überschuss-Rechnung führt.

TOP 4 – Bericht Kassenprüfer

Frau Kornelia Lüschen-Walter trägt vor, dass die Kassenprüfung am 04.06.09 stattfand und alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung gestellt und diese für korrekt befunden worden sind.

TOP 5 – Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüferin beantragen die Entlastung des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung. Bei 11 Stimmberechtigten stimmen alle für ja – keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

TOP 6 – Abstimmung über Änderung der Vereinssatzung

Die alte und neue Fassung von den entsprechenden Teilen der Vereinssatzung lag der Einladung bei (Rückseite).

Das Ziel und der Grund des Antrages auf Satzungsänderung bestehen aus der Sicht des Vereinsvorstandes darin, dass ***ein zusätzliches Vorstandsmitglied ohne Stimmrecht vom Rudolf-Ballin-Stiftung e.V. bestellt wird. Die Bestellung wird durch Zustimmung der Mehrheit des geschäftsführenden Vorstands wirksam.***

Also bestenfalls würde der Vorstand aus 6 Vorstandsmitgliedern plus 1 Rudolf-Ballin-Stiftung-Mitglied bestehen. Beim ähnlichen Versuch im letzten Jahr, die Satzung dahingehend zu ändern, befürchteten die anwesenden Mitglieder noch einen Einfluss durch den Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.. Betont wird nochmals, dass dieser Einfluss durch eine einzelne Person bei Entscheidungen innerhalb des Vorstandes keinesfalls vorhanden wäre (ohne Stimmrecht schon gar nicht), sondern dem Vorstand es nur um die reibungslosere Zusammenarbeit mit dem Eigentümer des Bürgerhauses, kürzere Wege bei Entscheidungen rund ums Bürgerhaus, Erleichterung des Transportes von Informationen zur RBS-Spitze und auch um Hilfe bei Anträgen geht. Alles soll lediglich die Vorstandsarbeit erleichtern.

Zur Abstimmung: Von den 16 Stimmberechtigten stimmen 15 dem Antrag zur Satzungsänderung zu, es gab 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen.

Somit ist der Satzungsänderung mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit zugestimmt worden.

Walter Lindner wird somit als zusätzliches Vorstands-Mitglied ohne Stimmrecht an den Vorstandssitzungen des Bürgervereins teilnehmen.

TOP 7- Neu und Ergänzungswahlen für den Vorstand

Wolfgang Kamenske, Tanja Siepje und Cengiz Yagli sind noch für 1 Jahr gewählt.

Die Amtszeiten von Daniela Schrader, Olaf Hübner und Walter Lindner laufen ab.

Walter Lindner ist laut Satzungsänderung ab sofort zusätzliches Vorstandsmitglied ohne Stimmrecht.

Daniela Schrader ist aus persönlichen Gründen nicht anwesend, hat aber vor schriftlich niedergelegt, dass sie sich erneut zur Wahl stellen würde. Auch Olaf Hübner stellt sich erneut zur Wahl. Bei der Nachfrage nach weiteren Kandidaten erläutert Wolfgang Kamenske noch einmal, dass sich der Vorstand derzeit alle 2 Wochen trifft und betont, dass darüber hinaus jeder selbst den zeitlichen Rahmen bestimmt, wie viel er in die Vorstandsarbeit investieren möchte. Es erfolgten trotzdem keine weiteren Wahlvorschläge.

Olaf Hübner wird von den 16 Stimmberechtigten mit 15 Ja-Stimmen (1 Enthaltung/0 Gegenstimmen) wieder gewählt

Daniela Schrader wird von den 16 Stimmberechtigten mit 16 Ja-Stimmen (0 Enthaltungen/ 0 Gegenstimmen) ebenfalls wieder gewählt.

TOP 8 - Wahl eines neuen Kassenprüfers

Ralf Below ist noch für 1 Jahr gewählt.

Die Amtszeit von Kornelia Lüschen-Walter ist abgelaufen.

Sie stellt sich aber erneut für 2 Jahre zur Wahl. Weitere Kandidaten sind nicht vorhanden.

Zur Abstimmung: Mit **15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen**

ist Frau Lüschen-Walter für 2 weitere Jahre als Kassenprüferin gewählt.

TOP 9 – Sonstiges/Anträge

Zum Thema Jugendarbeit im Dorfanger erfolgt aus der Versammlung der Hinweis auf die Stiftung der Allianz-Versicherung die spezielle Jugendprojekte finanziell unterstützen. Wolfgang Kamenske greift den Vorschlag auf, merkt aber an, dass der Vorstand bereits bei einigen Stiftungen Anträge gestellt hat, was immer sehr mühsam und mit sehr großem Zeitaufwand verbunden war.

Die Politiker in Bergedorf greifen vermehrt die Probleme im Dorfanger auf – **es soll immerhin der Basketballplatz mit einem neuem Gummibelag versehen und eine neue Skaterbahn gebaut werden.** Die Politiker in Bergedorf debattieren im Jugendausschuss auch über ein **Jugendzentrum** im Wohngebiet. Da die Kosten ziemlich hoch sein werden, wird auch über eine Einrichtung eine Nummer kleiner nachgedacht - mögliche Baukosten für eine so genannte **Jugendbude** würden nach jetzigem Stand 500.000,- Euro betragen. Weitere 140.000,- EUR kämen dann an jährlichen laufenden Kosten hinzu. Ein Jugendhaus wäre frühestens 2012/2013 realisierbar.

Der Vereinsvorstand trifft sich am 14.06.09 zu einem Pressetermin mit der Bergedorfer Zeitung. Mit dem daraus entstehenden Zeitungsartikel möchte der Bürgerverein die Behörden auf die Missstände im Bereich Jugendarbeit im Dorfanger Boberg aufmerksam machen.

Die Versammlung wird um 21.15 Uhr geschlossen.

Hamburg, den 14.06.2009

Dorfanger Boberg e.V.

(Olaf Hübner/Vorstand/
Protokollführer)

(Tanja Siepje/Vorstand)

(Wolfgang Kamenske/Vorstand
Versammlungsleiter)